

## Eröffnung Mitgliederversammlung 03.05.2022

**Sehr geehrter Herr Bundesminister Cem Özdemir,**

**Sehr geehrte Frau Bundesministerin Svenja Schulze,**

*(beide per Videobotschaft)*

**Sehr geehrte Mitglieder und Gäste des Forum Nachhaltiger Kakao,**

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu unserer 11. Mitgliederversammlung. Dies ist nach langer Zeit wieder unsere erste Mitgliederversammlung in Präsenz und ich freue mich Sie heute hier in großer Zahl begrüßen zu dürfen.

Insbesondere begrüßen möchte ich unsere Redner\*innen, die die Mühe auf sich genommen haben, in Präsenz an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Sie sind angereist aus Ghana, Côte d'Ivoire, aus USA und Großbritannien. Herzlich Willkommen und ein großes Dankeschön an Sie, dass Sie heute bei uns sind.

Das Thema unserer heutigen Mitgliederversammlung lautet: „Lösungsansätze für Entwaldung & Klimawandel im Kakaosektor“ und spiegelt auch unser aktuelles Jahresthema wider.

Hierzu möchte ich ein paar Zahlen nennen, um die Bedeutung des Themas zu veranschaulichen: Die Entwaldung in den Tropen macht **20 Prozent** der menschlichen Kohlendioxid-Emissionen aus, und ist damit ein wichtiger Verursacher des Klimawandels. **16 Prozent** der globalen Tropenabholzung gehen auf das Konto der EU. Unter den EU-Ländern ist Deutschland für die meiste Abholzung durch Importe verantwortlich: Im Schnitt werden dafür pro Jahr **43.700 Hektar Wald** gerodet - eine Fläche etwa halb so groß wie Berlin. Kakao ist - wie wir wissen - ein wichtiger Entwaldungstreiber. Die Wälder in der Côte d'Ivoire und in Ghana sind mittlerweile weitestgehend verschwunden. Nach wie vor kommen ca. 30 % des Kakaos in beiden Ländern von illegal gerodeten Flächen. Während unser Schokoladenkonsum zum Klimawandel durch Entwaldung beiträgt, ist der Kakaoanbau gleichzeitig vom Klimawandel bedroht. Klimaforscher schätzen, dass bis

2050 große Teile der Anbauflächen in der Côte d'Ivoire und Ghana zu trocken für den Kakaoanbau werden könnten.

Positiv zu vermerken ist, dass bis 2030 wieder auf 20 % Waldfläche aufgeforstet werden soll.

**Inhaltlich spielen die Themen Klimawandel und Entwaldung von daher eine wichtige Rolle für das Forum Nachhaltiger Kakao und sind insbesondere in dem Einzelziel 5 verankert: „Die Mitglieder setzen sich dafür ein „die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen“. In unserem Einzelziel 4 werden zudem Maßnahmen angesprochen, wie Agroforstwirtschaft und die Entwicklung von nachhaltigen Anbausystemen, die Beiträge gegen Entwaldung und Klimawandel leisten. Hierzu gehört auch die Beendigung des Einsatzes von hoch gefährlichen Pestiziden. Ein enger Bezug besteht allerdings auch zu unserem Einzelziel 1 zu existenzsicherndem Einkommen. Die Kakaobauern und -bäuerinnen brauchen ein ausreichendes Einkommen, um**

den Anforderungen einer nachhaltigen, klima- und waldschonenden Landwirtschaft gerecht zu werden und um entsprechende Investitionen auf ihren Betriebsflächen vornehmen zu können. Existenzsichere Einkommen sind eine zentrale Voraussetzung, damit in Zukunft Kakao in Schokoladenprodukten aus nachhaltigem und klimaschonenden Anbau stammt.

Auch wenn das Thema der heutigen Veranstaltung in unserer Zielsetzung seit 2019 verankert ist, mit der Entwicklung der **EU-Verordnung** zu entwaldungsfreien Produkten nahm es nochmal wesentlich an Bedeutung zu. Die EU-Verordnung ist zwar eine große Herausforderung und fordert einen entsprechenden Einsatz, sie stellt aber auch eine große Chance dar. Die EU schafft mit dieser Verordnung ein „level playing field“, gleiche Anforderungen für alle, und verhindert damit Wettbewerbsvorteile für nicht nachhaltiges Sourcing. Zwei Punkte sind wichtig:

(1) Andere Regionen müssen dem Beispiel der EU folgen.

(2) Kakaoproduzent\*innen dürfen nicht alleine gelassen werden mit den neuen Anforderungen.

Als Vertreterin der Zivilgesellschaft und stellvertretende Vorsitzende des Kakaoforums freut es mich besonders, dass zwei wichtige Prozesse sich mittlerweile im Forum etabliert haben und von den Mitgliedern umgesetzt werden.

Der **Monitoringprozess** geht dieses Jahr in die 3. Runde und die Dateneingabe ist gerade abgeschlossen. Erfreulich ist, dass sich dieses Mal neben Beyond Chocolate und DISCO auch SWISSCO pilotmäßig beteiligt.

Die Ergebnisse **unseres jährlichen Monitoringberichtes** zeigen uns deutlich, wo wir stehen und wo weiterhin Anstrengungen notwendig sind. Ich möchte hier ein paar Ergebnisse beispielhaft herausgreifen: So zeigten sich für das Jahr 2021 wichtige Verbesserungen in Hinblick auf die Rückverfolgbarkeit. Für 53% des in Deutschland verkauften und verarbeiteten Kakaos lagen GPS Koordinaten der

Betriebsflächen vor. Allerdings lag der Kakao, der als entwaldungsfrei bezeichnet wurde, nur bei 7%. Hier sind weitere Anstrengungen notwendig, um unser Einzelziel 5 und die EU-Entwaldungsverordnung umzusetzen.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch, dass die vollständige Rückverfolgbarkeit des Kakaos ebenso eine wichtige Voraussetzung für die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten darstellt. Nur wenn Unternehmen wissen, woher der Kakao in der Schokolade stammt, unter welchen Bedingungen die Menschen leben, die den Kakao anbauen, ob die Menschen von Armut betroffen sind, ob die Menschen auf Kinderarbeit angewiesen sind oder andere Menschenrechtsverletzungen auftreten – nur mit diesem Wissen können Sie ihren Sorgfaltspflichten tatsächlich nachkommen. Einige unserer Mitglieder sind dazu seit Anfang diesen Jahres durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes bereits verpflichtet.

**Der Roadmapprozess, der zweite wichtige Prozess, ist letztes Jahr erfolgreich gestartet. Zu 5**

Schwerpunkthemen erstellen unsere Mitglieder individuelle Roadmaps mit Selbstverpflichtungen. Seit heute finden sich die Roadmaps unserer Mitglieder zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Zertifizierung öffentlich zugänglich auf unserer Webseite. Bis Ende des Jahres werden 2 weitere Roadmaps erstellt zu *Kinderarbeit* und *Entwaldung bzw. Agroforst*.

Wie in der letzten Mitgliederversammlung vereinbart, wurden Formulierungen zu Selbstverpflichtungen zu existenzsichernden Einkommen beim Bundeskartellamt eingereicht. Leider liegt uns die Rückmeldung des Bundeskartellamts noch nicht vor. Wir planen daher - nach Vorliegen der Rückmeldung des Kartellamts – in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über die verbindliche Erarbeitung von individuellen Roadmaps zu existenzsichernden Einkommen zu entscheiden.

Beide Prozesse – das aggregierte Monitoring und die individuellen Roadmaps - tragen dazu bei, dass unsere Vereinsarbeit verbindlicher und auch öffentlich sichtbarer wird.

Lassen Sie mich auch noch ein paar Worte zu

unserem **Projekt PRO-PLANTEURS** sagen. PRO-PLANTEURS ist es über das Matching Fund Konzept mittlerweile gut gelungen, unsere Mitglieder in die Umsetzung des Projektes zu integrieren. Unsere gemeinsame Arbeit mit der ivoirischen Regierung, der Bundesregierung und einer Vielzahl von Mitgliedern des Forums wurde auch bei dem Besuch von Entwicklungsministerin Schulze und Arbeitsminister Heil gewürdigt. Mehr über PRO-PLANTEURS werden wir im Laufe des Tages von Sonia Lehmann, unserer Projektleiterin vor Ort, erfahren.

Auch wenn sich im Kakaosektor viel bewegt, ist der Lebensunterhalt der meisten Kakaobauern und –bäuerinnen noch immer nicht gesichert. Kakaoanbau bedroht zudem noch immer die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität. Wir müssen also noch anspruchsvoller werden, insbesondere was die Wirkungen unserer Arbeit vor Ort betrifft.

Dies ist nur gemeinsam zu bewerkstelligen, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort, unseren Partnerregierungen in Europa und auch unseren



Partnerplattformen für nachhaltigen Kakao in Europa. Zwei Vertreter der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao, mit der wir eine enge Zusammenarbeit pflegen, sind heute bei uns. Christian Robin, Geschäftsführer und Urs Furrer Vorstandsmitglied herzlich willkommen. Zudem heiÙe ich Alberic Pottier herzlich willkommen. Er koordiniert seit letztem Jahr die europaweite Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft in den verschiedenen Kakao-Plattformen in Deutschland, Belgien, Niederlanden, Frankreich und der Schweiz. Danken möchte an dieser Stelle insbesondere unseren **beiden beteiligten Ministerien, dem BMEL und dem BMZ, für die fortlaufende gute Unterstützung.**

Weiterhin freue ich mich, dass uns auch dieses Jahr Herr **Professor Christian Thorun** in bewährter und kompetenter Weise durch die Mitgliederversammlung führt. Vielen Dank, Herr Thorun.

Ich wünsche uns allen ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr und uns heute eine erfolgreiche Veranstaltung.